

# Liebeslieder von Format

● VON SEBASTIAN KIRSCH

Am letzten Freitag gastierte die Bärgebänd im fast ausverkauften Saal des Churer Hotels «Drei Könige». Das ursprünglich als Kurzprojekt der Musikschule Prättigau formierte Sextett überraschte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem breiten Spektrum anspruchsvoller Unterhaltungsmusik.

Die Bärgebänd setzt sich aus Musikern zusammen, welche seit Jahren in der Bündner Rock-, Pop- oder Jazzszene zu festen Grössen gehören. Reto Mathis (Gesang, musikalische Leitung), Dieter Walser (Keyboards), Martin Pfeiffer (Gitarren), Felix Rüedi (Bass), Peter «Bega» Beglinger (Schlagzeug) und Claudio Hassler (Akkordeon, Posaune, Flügelhorn) präsentierten alpine Liebeslieder von Reto Mathis. Die Love-Songs pendeln stilistisch zwischen Jazz-Rock, Balladen, südafrikanischen, karibischen und indischen Klängen hin und her.

Das Bärgebänd-Programm begann mit dem Stück «La Montanara 2», einer rockigen Huldigung an eine herbe Bergschönheit. Danach erläuterte Mathis in seiner auch von der Musikkabarett-Gruppe Magaari bestbekanntesten launigen Art Details zu den diversen Stücken. Souverän und witzig führte der Leadsänger durch den Abend. Zwölf Songs beinhaltete das Programm, und es wäre falsch, das eine oder andere Lied hervorzuheben – allesamt haben sie Ohrwurmcharakter, wurden perfekt intoniert und vermochten das Publikum zu überzeugen. Das scheinbar Einfache der Kompositionen von Reto Mathis trägt: Manchmal vertrackte Rhythmen, wie beispielweise im vierten Song namens «Hello Mariangela», stellte die Bärgebänd mit einer Mischung aus Rap, Mainstream und Schmelze all'Italiana vor eine grosse Herausforderung, welche aber locker dargeboten wurde. Noch mehr verlangte der Komponist im Reggae-ähnlichen Stück «Let it Flow Joe» von seinen Mitmusikern: ein Sechsvierteltakt mit raffinierten Breaks erstaunte – da wurde nicht einfach fröhlich dahinmusiziert –, das war schlicht Klasse.

Musikalisch hochstehend, aber auch unterhaltsam: Das ist wohl das Geheimnis, mit welchem die Bärgebänd das Publikum in Chur zu Standing Ovationen brachte. Und die Zugabe «Laura» war allein schon das Eintrittsgeld wert. Es bleibt zu hoffen, dass die Bärgebänd nicht bloss ein Kurzprojekt bleibt, sondern auch in Zukunft mit hochkarätigen Konzerten zu hören sein wird.